



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

CLXXX. Kurfürst Joachim verkauft der Stadt Tangermünde den dortigen
Judenhof, am 12. Mai 1532.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54934](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54934)

Elisabeth, ambo in Parochiali Ecclesia sancti Stephani, ac omnia in predicto Oppido Tangermunde sita et de Collatione Capituli eiusdem existenciam, cum omnibus et singulis Juribus, redditibus, fructibus, attinentiis et oneribus vniuersis, Fabricae dicte Collegiate Ecclesiae in Tangermunde, incorporare, annectere et perpetuo unire dignemur, ut cum ea Beneficia in posterum vacare contigerit, eadem ultra non conferantur, sed census, fructus, omniaque alia pertinentia eorundem, per Fabricam subleuentur, et Capellani, Chorales, Custodes ac alii ministri Ecclesiae eiusdem, ex eisdem fructibus et emolumentis appremuntur, domusque ad eadem Beneficia pertinentes, si quae sunt, per Capitulum praefatum in vtilitatem Fabricae locentur et prenominatis Cappellanis, Custodibus vel aliis ministris Ecclesiae pro arbitrio Capituli appropriantur, In quantum tamen dictum Capitulum se cum Possessore supranotati Altaris sanctae Elizabeth in Parochiali Ecclesia S. Stephani, cum idem Beneficium litigiosum existit, amicabiliter composuerit. Nos igitur attentis temporum praesentium conditione ac cursu, Supplicationibus huiusmodi tanquam iustis et rationi non aduersantibus inclinati, praefata Beneficia simplicia et quibus cura non imminet animarum, cum omnibus Juribus, fructibus, redditibus, prouentibus et attinentiis, oneribus quoque vniuersis, dicte Fabricae duximus vnienda, annectenda et incorporanda, ac praesentibus auctoritate nostra ordinaria et Dioeclesiana unimus, annectimus et perpetuo incorporamus per praesentes, statuimus, ordinantes et decernentes, illa de cetero in perpetuum eidem Fabricae dicte Collegiate Ecclesiae in Tangermunde, incorporata et vnita fore; Ita tamen, quod obsequia diuina praefatorum Altarium et Beneficiorum cum oneribus debitis et consuetis, pretextu nostrae huiusmodi incorporationis et vnionis eorundem beneficiorum minime negligantur, Sed debita onera secundum tenorem Confirmationis eorundem per Capitulum supportentur, Super quibus omnibus ipsorum, aut aliorum quorum interest, conscientias oneramus. Prouiso etiam, quod Fabrica antedictae Ecclesiae, nobis et Successoribus nostris, de procuracione et subsidio charitauo, in quantum taxabuntur, singulis et perpetuis temporibus futuris debite et cum effectu respondeant et satisfaciant. Reliquis quoque Juribus nostris et Ecclesiae nostrae Halberstadenensis et Archidiaconi loci omnibus et singulis semper saluis et inconuulsis permanentibus. In quorum fidem et testimonium praesentes literas exinde fieri nostrisque sigilli iussimus et fecimus appensione communiti. Datum Hallis, in Arce nostra diuini Mauricii, die Veneris, vicesima octaua mensis Iulii, Anno Domini Millesimo quingentesimo tricesimo primo.

Gerdens Dipl. II, 328—332.

CLXXX. Kurfürst Joachim verkauft der Stadt Tangermünde den dortigen Judenhof,
am 12. Mai 1532.

Wir Joachim, von gots gnade Marggraf zu Bramburg vnd Churfürst etc., Bekennen vnd thun kundt öffentlich mit diesem briue vor vns, vnser erben vnd nachkommen vnd sunst vor allermenniglich, das wir vnsern lieben getreuwen Burgermeistern vnd Rathmannen vnser Stadt Tangermündt vnd Iren nachkommen vñ vleyßig yr erfuchen vnd bete, auch vñ geschehen vortragk, vnsern Judenhoff mit allen vñ Igleichen seinen zugehörungen vñ gerechtigkeiten, wie der In seinen vier greintzen an der Strassen nach der elben wart zu Tangermündt gelegen, In

allernas, wie von alters darzu gehort vnd wir den nach abscheidenn der Juden In gebrauch hergebracht, zu einem rechten ewigen kauff zugestadt, vorkaufft vnd voreigen Inen vnd Iren nachkommen solchen vnsern Judenhoff zu einem rechten ewigen kauff vnd vereigung Inen denselben zu eigenthumb, In craft vnd macht dits brieues, also das sye vnd Ire nachkommen denselben Judenhoff mit seinem zugeborungen vnd gerechtikeithen, wie vorberurt ist, zu einem rechten ewigen eigenthumb haben, den Ires gefallens pawen, besitzen, genießen vnd geprauchten, gemeiner Stadt zum besten, vor vns vnd Idermenniglich vnuorhindert, Inmassen ander Irer Stadt eigenthumb vnd wie eigenthumbs recht vnd gewonheit ist. Darvmb vnd dafur sy vns dreyhundert newn vnd zwenzig gulden siben vnd zwentzig groschen drey pfennige, so wir Inen rechter redlicher vnd berechenter schult schuldig gewest, nachgelassen vnd quitiret haben, Nach meldunge vnd Inhalt Irer quitantz, darinnen solch schult namhaftig ausgedrugkt, vns darvber gegeben. Darzu haben Sye vns auch sechzig gulden an Stein vnd kalck vergnugt. Solcher bezalung wie sye vnd Ire nachkommen vor vns vnd vnser erben hiemit gegenwertiglich queidt, ledig vnd los sagen Vnd darauf wir auch vor vns vnd vnser erbnemen alle vnser gerechtikeit an gnanten Judenhoff vns vorzeihen vnd abfagen vnd wollen dem Rath zu Tangermundt solchs kauffs ein rechte gewer sein sein Idermenniglich, wie landes gewonheit vnd recht ist, Alles getrewlich vnd geuerlich. Geben Inen des zu einweyfer vnsern Castener zu Tangermundt vnd lieben getrewen Johan Blanckenfelt. Zu vrkundt etc. Datum Coln an der Sprew, Am Sontag Exaudi, Anno etc., Im etc. XXXIIten.

Nach dem Copiaro des Churmärk. Lehnsarchives No. 34. u. 38., fol. 116.

CLXXXI. Der Rath zu Tangermünde verbürgt sich für eine von dem Kurfürsten Joachim bei Baltzer von Beyern zu Parchem contrahirte Schuld mit der Verpflichtung zum Einlager in Burg, am 2. Mai 1533.

Wyr Jochim, von godts gnaden Marggraff zu Brandenburg etc., Bekennen offentlich etc. Dem Erbarn Baltzer von Beyern zu der Parchem, dem Eltern, vnsern befunden, seinen Erben, Erbnehmen oder Inhaber dñses Brieues Achtzehn gulden an fulstenstigen fulwichtigen gutten gelde vnd zwelff gulden an Merkfischen gutten gelde, dreyvnddreissig vor einen gulden, dieselbigen Ine zuentrichten Jerlich vnd In sein hawlz zu schicken, wo er hawlz helt, oder an einer andern stadt, da er sein mocht, vff Midwoch In den hilligen pfingsten veirtagen, vff einen rechten widderkauff vorkaufft haben vnd vorkauffen In vnd mit kraft des brieues; dafur vns gemelter Baltzer von Beyer, der Elter, fünff hundert gulden In einer Summa hat bar vber geben vnd entrichtet Dreyhundert an fulwichtigem guttem gelde vnd zweyhundert an merkischen groschen, yo vff Igligen gulden drey vnd dreissig merkischen groschen gerechent. Wo gemelte Baltzer von Beyern, der Elter, sulche dreissig gulden an gelde vnd merkischen groschen, wie obengeschriben steht, vff den Rechten Zeyntag nicht worde krygen, so hat er sich furbehalten seine hawptsumma widder zufordern, vnd wir vns, vnser Erben, Erbnehmen auch vns demnach behalten, welchs Jaris wir wollen, obgemelte dreissig gulden Jerlicher Zeynz mit fünff hundert gulden, Dreyhundert an ful-